

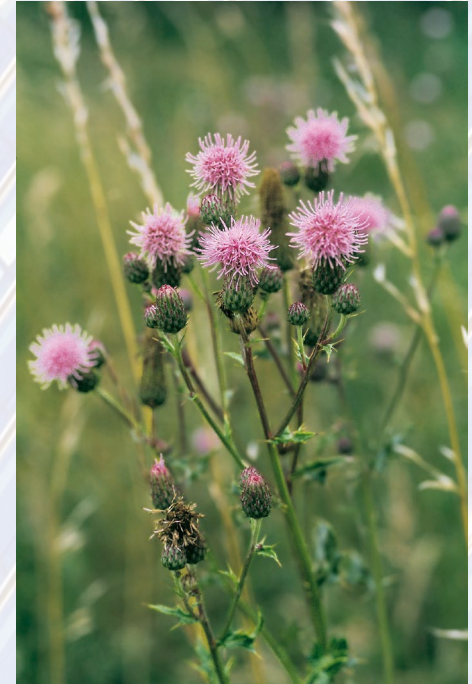
Abschluss der Sicherheitsbewertung von Glyphosat – erste Einschätzungen

Eine Präsentation der Arbeitsgemeinschaft
Glyphosat (GLAR)

Dr. Kristian Kather
Bayer AG
Product Stewardship

Agenda

- ☐ Die Glyphosate Renewal Group
- ☐ Status der Verlängerung der EU-Genehmigung
- ☐ Kernschlussfolgerungen der EFSA
 - ☐ Festgestellte Datenlücken
 - ☐ Offene Fragen
- ☐ Nächste Schritte
- ☐ Zusammenfassung



Die Glyphosate Renewal Group (GRG)



Die **Glyphosate Renewal Group (GRG)** ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die gemeinsam die Erneuerung der EU-Genehmigung von Glyphosat anstreben (*derzeit gültig bis zum 15. Dezember 2023*).



Die Mitgliedsunternehmen haben ihre Ressourcen gebündelt, um ein umfassendes Dossier mit wissenschaftlichen Studien und Informationen zur Sicherheit von Glyphosat zu erstellen, das 2020 eingereicht wurde.

Website der GRG in acht Sprachen: www.glyphosate.eu

Mitglieder der GRG



AFRASA



CROP PROTECTION



Ciech
Sarzyna



SINON



Nufarm



Albaugh
Your Alternative™

syngenta
Crop Protection

Mitglieder der GLAR

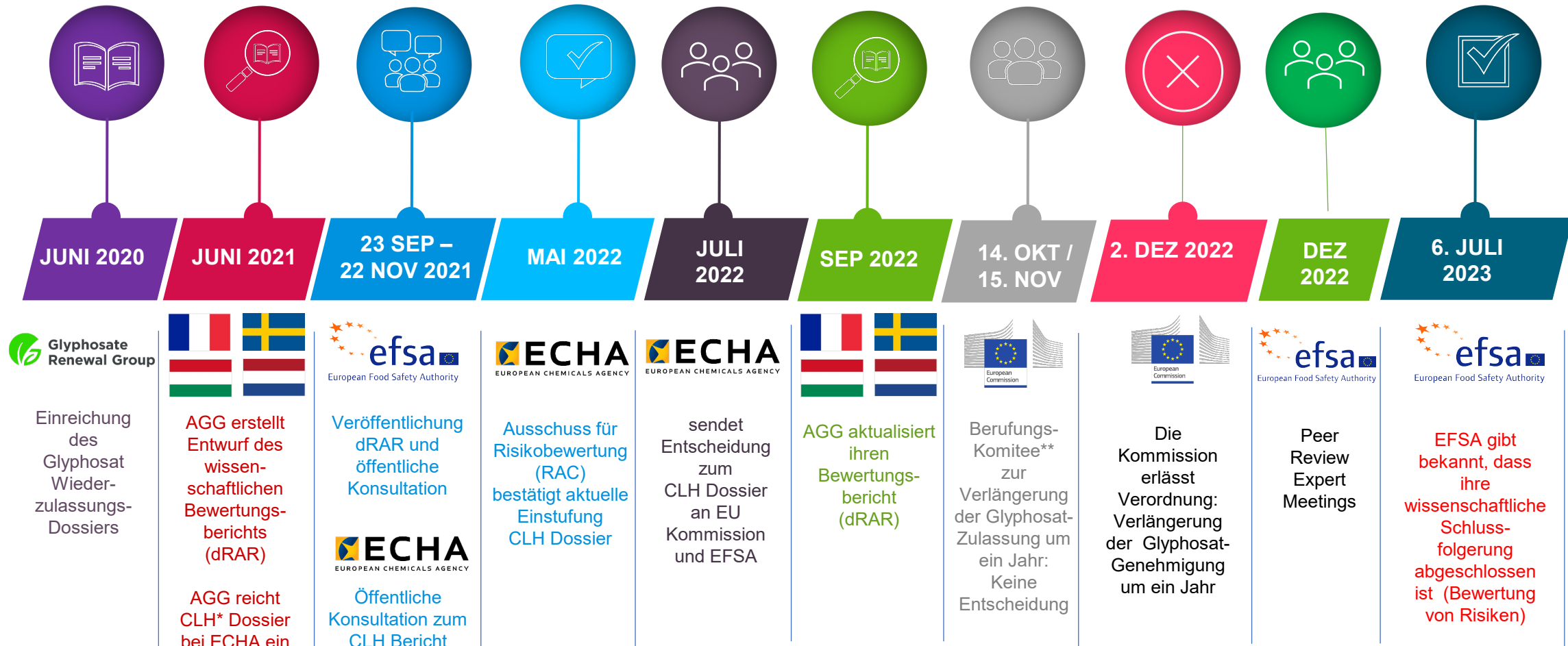


Albaugh
Your Alternative™



Nufarm

syngenta
Crop Protection



Kernschlussfolgerungen

- Die EFSA stellt in ihrem Peer-Review zur Bewertung der Auswirkungen von Glyphosat **keine kritischen Problembereiche** im Hinblick auf das Risiko für Mensch, Tier und Umwelt fest.
- Ein Problem wird als kritisch definiert, wenn es alle vorgeschlagenen Verwendungen des zu bewertenden Wirkstoffs betrifft (zum Beispiel Anwendung vor der Aussaat oder nach der Ernte) und somit einer erneuten Genehmigung entgegensteht.
- Die Schlussfolgerungen der EFSA weisen auf einige Datenlücken hin:
 - ☐ diese konnten entweder nicht abschließend geklärt werden
 - ☐ oder sie wurden als offene Frage aufgeführt.



Noch nicht abschließend geklärt werden konnten ...

Die Bewertung einer Nebenkompone in einem Glyphosat-Produktionsprozess

- Betrifft nur eine Komponente, die in sehr geringer Menge in einem bestimmten Produktionsprozess auftreten kann.
- Dazu können wir leider keine Stellung nehmen, da es sich hierbei um vertrauliche Geschäftsinformationen handelt.
- Wir sind jedoch zuversichtlich, dass das Unternehmen bzw. die Unternehmen, in dessen bzw. in deren Herstellungsprozess diese Nebenkompone auftritt, in der Lage sein werden, auf die Bedenken der Behörden einzugehen und diese auszuräumen.



Noch nicht abschließend geklärt werden konnten ...

Ernährungsbedingte Risiken für den Verbraucher

Datenlücke: Besteht aufgrund unvollständiger Daten zur Höhe der Glyphosat-Rückstände, die in Studien zu bestimmten im Fruchtwechsel angebauten Ackerbaukulturen festgestellt wurden. Die EFSA weist jedoch darauf hin, dass die festgestellten Werte voraussichtlich nicht zu einer Überschreitung der **toxikologischen Unbedenklichkeitswerte** führen werden und hat daher keine kritischen Bedenken geäußert.

- Im Auftrag der GRG werden derzeit noch einige Studien zum Fruchtwechsel durchgeführt. Die letzte wird voraussichtlich im Januar 2025 abgeschlossen werden. Die vorläufigen Daten sind bereits recht aussagekräftig; die GRG ist daher zuversichtlich, diese Datenlücke in Kürze schließen zu können.



Noch nicht abschließend geklärt werden konnten ...

Risiken für Wasserpflanzen

Datenlücke: Die Bewertung der Risiken für Wasserpflanzen konnte nicht abschlossen werden, da **Daten zur Exposition verursacht durch Abdrift** fehlen.

- Aufgrund fehlender verbindlicher Testrichtlinien, die festlegen, wie eine solche Risikobewertung durchgeführt werden sollte, liegen keine ausreichenden öffentlich zugänglichen Daten vor.
- Die GRG ist selbstverständlich zur Zusammenarbeit bereit, damit die Europäische Kommission, EFSA und CropLife Europe diese Richtlinien gemeinsam entwickeln können. Die GRG wird wissenschaftliche Studien mit dem Ziel durchführen, bestehende Datenlücken zu schließen, damit die Bewertung der Risiken für Wasserpflanzen abgeschlossen werden kann.



Offene Fragen

Kurz- und Langzeit-Toxizität eines Bestandteils der fertigen Formulierung

Informationen zur kurzfristigen und langfristigen Toxizität eines der Bestandteile der für repräsentative Verwendungszwecke bewerteten Formulierung waren nicht verfügbar. Diese werden benötigt, um die Risikobewertung der Formulierung des fertig formulierten glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittels abschließen zu können.

Bezüglich der betreffenden “repräsentativen Formulierung” gab es keine Hinweise auf akute Toxizität oder Genotoxizität.

- Dazu können wir leider keine Stellung nehmen, da es sich hierbei um vertrauliche Geschäftsinformationen handelt. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass das Unternehmen bzw. die Unternehmen, in dessen bzw. in deren Herstellungsprozess diese Verunreinigung auftritt, in der Lage sein werden, die Bedenken bei den Behörden anzusprechen und auszuräumen.

Offene Fragen

Glyphosat und das menschliche sowie tierische Mikrobiom

Es wurden Studien berücksichtigt, die Auswirkungen auf Darmbakterien zeigen.

Derzeit gibt es im Bereich der Pflanzenschutzmittel keine international gültigen Leitlinien zur Risikobewertung von Auswirkungen auf das Mikrobiom. Hier ist weiterführende Forschung notwendig, um spezifische Testmethoden zu entwickeln, mit denen das Mikrobiom besser in die chemische Risikobewertung integriert werden kann.

- 2018 kam die EFSA zu dem Schluss, dass Glyphosat keine Auswirkungen auf das Mikrobiom im tierischen Darm und die Tiergesundheit hat, und hat deren Schutz als ausreichend bewertet.
- Die EFSA erkennt außerdem an, dass international verbindliche Leitlinien zur Risikobewertung des Mikrobioms für alle Pflanzenschutzmittel (und nicht nur für Glyphosat) festgelegt werden müssen.
- Die GRG wird mit allen beteiligten Behörden eng zusammen arbeiten, sobald internationale und europäische Leitlinien festgelegt worden sind.

Die nächsten Schritte



Juli-August



September-Dezember



SCoPAFF
11-12 Juli



**Bis Ende des
Monats**
Veröffentlichung
der Schluss-
folgerungen



August-Oktober
Veröffentlichung der
Hintergrunddokumente



SCoPAFF
15. September
12-13 Oktober²
20-21 November¹
11-12 Dezember²

¹Residues

²Legislation



15. Dezember
**Genehmigung
von Glyphosat
läuft aus**



Verordnungsentwurf an Mitgliedstaaten zur Abstimmung (spätestens 6 Monate nach EFSA-Vorschlag)

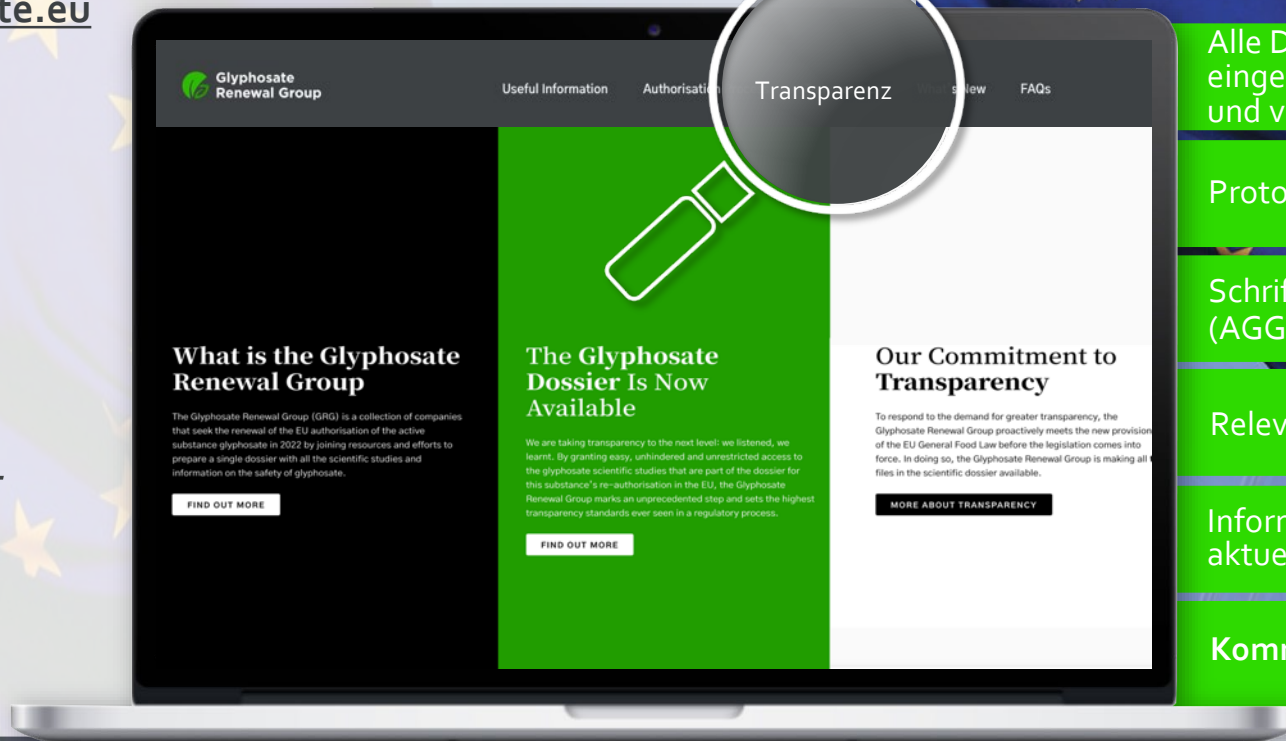
- **Die finalen wissenschaftlichen Schlussfolgerungen der EFSA stimmen mit denen führender Gesundheitsbehörden weltweit überein.** Sie sind auch konsistent mit den überwältigenden Erkenntnissen aus fast 50 Jahren Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis.
- Das Ergebnis der Risikobewertung der EFSA basiert auf einem **transparenten und äußerst strengen wissenschaftlichen Bewertungsverfahren**, einem der strengsten weltweit. Daher ist die GRG der Ansicht, dass mit dem **Peer-Review der EFSA der Grundstein für eine erfolgreiche Verlängerung** der EU-Genehmigung von Glyphosat gelegt worden ist.
- Die GRG hat weiterhin volles Vertrauen in das Verfahren und ist zuversichtlich, dass die finale Entscheidung über eine erneute Genehmigung des Wirkstoffs Glyphosat in der EU **wissenschaftsbasiert** getroffen wird.

Überzeugen Sie sich selbst: Das Dossier 2020

Zum ersten Mal kann jeder auf wissenschaftliche Daten und Hintergrund-Informationen zugreifen:

www.glyphosate.eu

*Transparenz
und Dialog
fördern das
Vertrauen
in unser
Regulierungs-
System*



Alle Dokumente und Studienberichte in eingereichten Dossiers (außer personenbezogene und vertrauliche Daten)

Protokolle / Präsentationen von Gesprächen mit AGG

Schriftwechsel mit Behörden (AGG, EFSA, DG SANTE)

Relevante wissenschaftliche Fachartikel im Dossier

Informationen für die vorausgegangene (2012) und aktuelle (2020) Einreichung

Kommentare und Fragen sind willkommen

Vielen Dank!



**Glyphosate
Renewal Group**